

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

66. Erweckungslied bey dem Genuß des Liebesmahls des Herrn. 1. Joh. 5, 20
Dieser ist der wahrhaftige Gott, und das ewige Leben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

glut gehen, Damit wir verkläret im
tiegel da stehen.

66. Erweckungslied bey dem
Genuß des Liebesmahls
des HErrn.

1. Joh. 5, 20. Dieser ist der wahrhaf-
tige Gott, und das ewige Leben.

Mel. Hier liegt mein sinn 2c.

1. Th. p. 560. n. 367. * 5.

Schau, Iesus kommt mit heil
und segen, O seele! dir heut
selbst entgegen; Laß hertz und blut
ihm zu gefallen In deiner brust mit
freuden walln. Luc. 19, 5. 6.

2. Nichts, nichts muß dir am her-
zen hangen, Um deinen freund recht
zu umfassen. Heraus! wo noch was
falsches steckt, Das deinen edlen geist
befleckt. Ps. 73, 25. 26.

3. Ein HErr gibt dir sich zu genieß-
sen, Den erd und himmel nicht um-
schließen: Der wird dein gast im brod
und wein, Ja er will selbst dein Man-
na seyn. Joh. 6, 25.

4. Hier muß ein hertz erstaunend
stehen, Und schönste lieb vollkommen
sehen. O huld, die sich unendlich zeigt,
Die engelwitz weit übersteigt!

Joh. 3, 16.

5. O holdes Lamm! den staub, die
made, Die würdigst du so hoher gna-
de

de. Was ist der mensch, daß du sein
denckst, Und dich so tief herunter
lenckst? Ps. 8, 5.

6. Du König und Herr aller here-
ren, Willst unter meinem dach einkeh-
ren. Ich sündenwurm bins höchst
unwerth, Daß mir ein solches wieder-
fährt. Matth. 8, 8.

7. Du selbst wilst mir ein mahl be-
reiten Von fett und reinem wein der
freuden. Du selbst mit deinem leib
und blut Bist dieses mahl, o höchstes
gut! Es. 25, 6.

8. Nun Herzenslamm, du wilst
es haben, Drum komme ich, mein herz
zu laben. Dein eigen wort verbindt
dich mir, Das macht mir muth und
herz zu dir. Matth. 11, 28.

9. Ich werfe mich zu deinen füßen,
Du hast ja niemand abgewiesen,
Was arm und elend, blind und lahm
Ehmals zu dir gekrochen kam.

Marc. 6, 55. 56.

10. Todtfranken hast du dich zum
leben, Zum arzt und licht, Zum heil
gegeben: Weil ich denn auch ein sol-
cher bin, So nimm mich mein Erbar-
mer, hin. Matth. 9, 12.

11. Im glauben nur mein herz ent-
zünde, Daß ich mich ganz mit dir ver-
binde, Mit dir, du süßes Gottes-
Lamm,

Lamm, Als meinen Hergensbräutigam.
Hos. 2, 19. 20.

12. Mein ganzer geist wird sich erheben, Mein leib und seel fängt an zu leben, Wenn dieser edle blutesaft Mir heil, licht, trost und leben schafft.

Es. 61, 10.

13. Dein brod ist mir die rechte speise, In deren kraft ich fröhlich reise Durch ehr und schmach, durch dick und dünn, Bis zu den hügel'n Gottes hin.

I. Kön. 19, 20.

14. Dis pfand der unerhörten liebe, Die dich, o Lamm, zum tode triebe, Beruhigt mir mein herg und sinn, Und giebt mich dir zu eigen hin.

2. Cor. 5, 15.

15. Dir soll mein blut zu ehren wallen, Dir soll das lob von mir erschallen, So lange sich mein herge regt, Und meine ader in mir schlägt.

Ps. 103, 1-3.

16. Dein herber tod giebt mir das leben; Er soll mir stets vor augen schweben, Daß daran sich mein herge lab, Und sünden flieh bis in mein grab.

I. Petr. 1, 18. 19.

17. Ich müsse, gleich den grünen reben, An dir, mein edler weinstock, fleben, Damit ich (wie dein Vater sucht) Ihn ehr mit vieler kraft und frucht.

Joh. 15, 1-8.

18. Mein